*In einem Geleitsbüchlein zur Bereicherung des Seelenlebens katholischer Lehrerinnen aus dem Jahre 1932 legte der Landesreferent für das Vorarlberger Volksbildungswesen, Monsignore Hofrat Franz Gebhard Metzler, ehemaliger Bezirksschulinspektor und Obmann des Katholischen Lehrer- und Lehrerinnenvereins für Vorarlberg, die Vorzüge und Notwendigkeit der Ehelosigkeit und Jungfräulichkeit für Lehrerinnen dar:*

"Das schönste Kleinod im Tugendschatze der christlichen Lehrerin ist die Herzensreinheit - die Jungfräulichkeit. [...]. Nur die ehelose Frau erfährt, was es heißt, Veranlagungen und Talente des Verstandes ungehemmt entfalten zu dürfen. [...]. Gründliche pädagogische und methodische Arbeit fordert unbedingte Freiheit von den vielgestaltigen, zeitraubenden und anstrengenden Verpflichtungen, mit denen die Stellung der Frau und Mutter verknüpft ist. [...]. Mutterschaft zielt auf individuelle Liebe, Jungfräulichkeit auf Liebe zur Gesamtheit; darum soll sie allein dem Gemeinwohl dienen, wo die gesamte Hingabe des Geistes und des Herzens verlangt wird. [...]. Denn gerade ein sittenreines Leben ist das beste Mittel, um die Selbstsucht zu bekämpfen und zur Hingabe für andere zu entflammen. Deshalb ist auch gerade der freiwillige Zölibat für die Stärkung und Stählung des Charakters von unschätzbarer Bedeutung. [...]. Nur die jungfräuliche Seele kann ungehemmt mit der Schwungkraft des Adlers den Höhenflug zu den Sternen jener übernatürlichen Ideale wagen, die der Erziehungsarbeit voranleuchten müssen. Jungfräulichkeit ist Heldentum, mit großen Opfern erkauft, aber bereichernd, beglückend, erhöhend die eigene Persönlichkeit und vor allem auch das Schaffen und Wirken an der Persönlichkeit anderer. Ferner: Ist es nicht geziemend, daß die Gärtnerin im Liliengarten der unschuldigen Kinderwelt selber eine Lilie ist von hochstrebendem Wuchs, von blendendem Weiß und von kostbarem Duft?"[[1]](#footnote-1)

Vielleicht sind noch weitere schätze zu heben:

Metzler, Franz Gebhard: *Auf Höhenpfaden. Ein Büchlein für unsere Jungmännerwelt*, Höchst 21931.

Metzler, Franz Gebhard: *Mädchenzier. Ein Büchlein für unsere Mädchenwelt*, Höchst – St. Margrethen 21924.

Metzler, Franz Gebhard: *Die Erziehungsweisheit im Sprichwort*, Bregenz 1953.

Metzler, Franz Gebhard: *Sitte und Brauch im Bauernleben*, Bregenz 1954.

Metzler, Franz Gebhard: *Von der Wiege bis zum Grabe, Sitte und Brauch im Menschenleben*, Bregenz 1953.

1. F. G. Metzler, Die katholische Lehrerin der Gegenwart, Dornbirn 1932, S. 102ff. [↑](#footnote-ref-1)